

Benchmarking ein praxisnahes Führungsinstrument

Der «Dynamische Pensionskassen-Vergleich» der Assurinvest AG ist ein Praktiker-Tool, welches einen aussagekräftigen Benchmark für firmeneigene Stiftungen generiert. Der Ergebnisreport weist das relative Stärken- und Schwächenprofil der Stiftung im branchenübergreifenden Vergleich aus.

Das zunehmend schwierige Umfeld der Vorsorgestiftungen erfordert einfache, praxisnahe und marktorientierte Führungsinstrumente. Benchmarking ist ein geeignetes Planungs- und Führungsinstrument, das Leistungslücken im branchenübergreifenden Vergleich aufdeckt, «Best Practices» identifiziert und durch deren Adaption die Wettbewerbsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit erhöht. Allerdings erfordert die Orientierung an Kennzahlen und Benchmarks eine Vergleichbarkeit der Grundlagen und Rahmenbedingungen. So erfolgt die Erfolgskontrolle von firmeneigenen Stiftungen zumeist ohne Benchmarking, aus dem einfachen Grunde, weil für kleinere Stiftungen vergleichbare Datensätze fehlen. Diesem Umstand hat die Assurinvest AG Rechnung getragen und ihre langjährige Erfahrung in der Pensionskassenberatung genutzt, um ein dynamisches Benchmarking-Tool für kleinere Vorsorgestiftungen aufzubauen. Der anonymisierte Datensatz umfasst zwischen 20 bis 40 firmeneigene Stiftungen mit bis zu 2000 Destinatären. So können mit Hilfe eines branchenübergreifenden Vergleiches eigene Optimierungspotenziale identifiziert und für deren Umsetzung geeignete «Best Practices» aufgezeigt werden.

Zielsetzung und Nutzen des Benchmarking-Verfahrens

Die Zielsetzung des Benchmarking-Tools ist, anhand von finanziellen und strukturellen Kennzahlen Leistungsunterschiede zu vergleichbaren Stiftungen aufzudecken. Die im «Dynamische Pensionskassen-Vergleich» verwendeten Kennzahlen stellen jeweils einen quantifizierbaren Sachverhalt dar. Alle Kennzahlen zusammen ergeben ein strukturelles und finanzielles Spiegelbild der entsprechenden Stiftung. Im Zusammenhang mit der Datenbasis bzw. den Kennzahlen, soll hier als gewichtiger Vorteil des Benchmarking-Verfahrens betont werden: sämtliche Daten können direkt aus dem Jahresabschluss

abgeleitet werden. Die Analyse liefert auf einfachste Weise aktuelle, quantifizierte und nachvollziehbare Informationen und erlaubt den Stiftungsräten und der Geschäftsleitung eine Beurteilung der Wettbewerbsposition ihrer Stiftung. Die starke Verankerung zum Marktumfeld gewährleistet den Praxisbezug von selbst. Die Orientierung erfolgt stets an bereits erfolgreich eingesetzten Lösungen und sichert so ohne Ausnahme den erwünschten Praxisbezug. Der Kardinalnutzen des Benchmarking-Verfahrens liegt darin, dass das Knowhow von den «Besten» direkt genutzt werden kann, was – im Vergleich zu klassischen Führungsinstrumenten – einen konkreten Zeit- und Kostenvorteil ermöglicht.

Die Erstbeurteilung der Leistungslückenanalyse

Der wichtigste und auch anspruchsvollste Schritt innerhalb einer Benchmark-Analyse ist ihre Interpretation. Zunächst liefert die Analyse anhand aussagekräftiger Kennzahlen zu Kosten und Leistungen die Abweichung zu den Vergleichs-Stiftungen. Ein konkreter Nutzen der «Leistungslückenanalyse» liegt allerdings erst dann vor, wenn die Ursachen der Abweichungen zu den verglichenen Stiftungen analysiert und eruiert sind. So erfolgt im Zusammenhang mit einer Erstbeurteilung durch die Assurinvest AG die Einschätzung der generellen Wettbewerbsposition, d.h. die relativen Stärken und Schwächen werden zueinander in Kontext gestellt. In einem weiteren Schritt werden allenfalls vorhandene «Leistungslücken» und mögliche Optimierungspotenziale identifiziert und priorisiert. Zusätzlich werden Empfehlungen für Optimierungsvorschläge gegeben. Diese können beispielsweise die Organisation des Vorsorgereglements und Vorsorgepläne, die Kosten- und Ertragsituation oder auch das Anlagereglement oder die Anlagestrategie beinhalten. Konkreter Nutzen für die Teilnehmenden ist das re-

lative Stärken-/Schwächen-Profil der finanziellen und strukturellen Lage ihrer Vorsorgestiftung. Zusätzlich zeigt die Erstbeurteilung mögliche Optimierungspotenziale.

Fazit

Der «Dynamische Pensionskassen-Vergleich» ermöglicht den Teilnehmenden eine individuelle Auswertung der relativen Wettbewerbssituation im Vergleich zu ihrer Peer-Group:

- Bei hoher Datenqualität und aussagekräftigen Vergleichsstiftungen
- Einfache Datenerhebung seitens der Vorsorgestiftung
- Aussagekräftige und übersichtliche Analysen
- Relatives Stärken-/Schwächen-Profil
- «Leistungslücken-Analyse»
- Optimierungsvorschläge innerhalb einer Erstbeurteilung

Zusätzliche Erkenntnisse über die Wettbewerbsposition ergibt die Zeitreihenanalyse (bei mehrjähriger Teilnahme am Benchmarking). Der Zeitreihenvergleich ist sehr aufschlussreich, weil dieser sowohl die individuelle Entwicklung bzw. die Kennzahlen-Schwankungen der Vorsorgestiftung als auch diejenigen der Peer Group aufzeigt. Dies ermöglicht Trendausagen unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen, demographischen und regulatorischen Anforderungen.

Die Benchmark-Analyse kann über den Link www.pkdynvergleich.ch angefordert werden.

Stufenweise Beratung

Auf Wunsch der Teilnehmenden und im Rahmen eines Beratungsauftrages kann auf Basis der Benchmark-Analyse eine weiterführende und detaillierte Bedarfsabklärung erfolgen.

www.assurinvest.ch
www.pkdynvergleich.ch